

>> Copyright © 2010 Ino Weber, Wandlitz (OT Schönwalde) <<

Dies ist ein originalgetreuer, aber gekürzter Auszug aus dem Buch des Autors (die Fotos haben im PDF geringere Qualität):

# *Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin*

*Radtouren, Wanderwege, Reiseziele.  
Mit Extra-Tipps für Autofahrer*

>>> mehr Infos zum Buch, über den Autor und Bestellmöglichkeit hier:

[www.amazon.de](http://www.amazon.de), [www.buch24.de](http://www.buch24.de), [www.buecher.de](http://www.buecher.de)  
[www.barnim-wanderwege.de](http://www.barnim-wanderwege.de) (Extra-Infos vom Autor)  
[www.naturkenner-brandenburg.de](http://www.naturkenner-brandenburg.de) (Hauptprojekt des Autors)

176 Seiten, Preis: 12,90 € / ISBN-Nummer: **978-3-8370-6411-7**



*Radtouren*

*Wanderwege*

*Reiseziele*

# Bücher von Ino Weber

www.naturkenner-brandenburg.de

## „Philosophie für Querdenker“

- a) „Das Karma-Gesetz“ – Ist das Leben ungerecht? / 2008
- b) „Philosophie 2020“ – Einfache Grundlagen einer zukunftsfähigen Denkweise. / 2009
- c) „Sinnsprüche über Liebe, Natur, Leben“ / 2009
- d) „Sinnsprüche über Mensch, Bewusstsein, Weltanschauung“
- e) „Sinnsprüche über Seele, Vernunft, Verantwortung“ / 2010

## „Brandenburg für Entdecker“

- 1.) „**Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**“ – Radtouren, Wanderwege, Reiseziele. Mit Extra-Tipps für Autofahrer. Verlag BoD, 2. Aufl. 2009 / ISBN **978-3-8370-6411-7**
- 2.) „**Radweg Berlin-Usedom**.“ – Bequeme Etappen und schönste Alternativrouten in Barnim und Uckermark. Mit Extra-Tour nach Chorin. Verlag BoD, 2. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8370-8571-6**
- 3.) „**Brandenburger Seen richtig entdecken**.“ – Seerundwege, traumhafte Badestellen, alle Attraktionen der Umgebung. Mit Extra-Tipps zu Rheinsberg, Neuruppin und Stechlinsee. Verlag BoD, 1. Aufl. 2009 / ISBN **978-3-8391-1664-7**
- 4.) „**Wald – Brandenburgs zauberhafte Wälder**.“ Waldstimmungen, stille Waldspaziergänge, Wissen und schönste Wald-Poesie. 2009 / ISBN **978-3-8391-2231-0**
- 5.) „Hobrechtswald – Eine neu entwickelte Landschaft bei Berlin-Buch. Naturweide-Projekt, Skulpturenpark, Schönower Heide. Mit Wandertipps und Radrouten. Verlag BoD, 1. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8391-6991-9**
- 6.) „Oranienburg, Wandlitz, Bernau – Sehenswürdigkeiten und Natur-Umgebung neu entdecken. Verlag BoD, 1. Aufl. 2010 / ISBN **978-3-8391-3422-1**

– bestellbar im Buchhandel, im Internet und beim Verlag BoD –

**Verlag Books on Demand**

22848 Norderstedt, Tel. **040-534335-0**, info@bod.de

www.bod.de, Wiederverkäufer: Tel. 040-53433527

### Tour 3: Groß Schönebeck-Werbellinsee (Radtour)

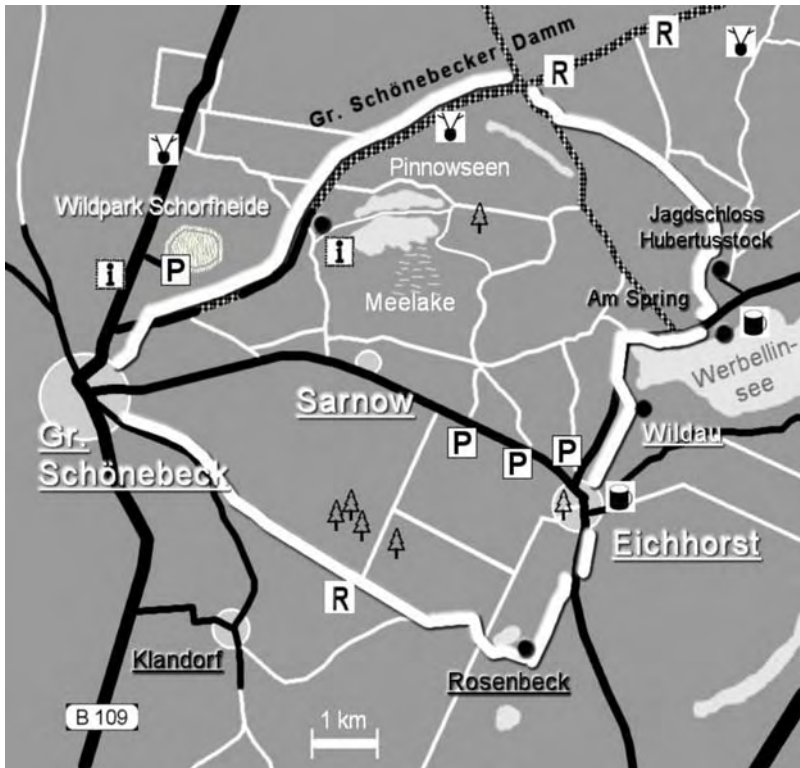
**Anfahrt:** Mit dem PKW nach Groß Schönebeck. Parken am Bahnhof. Eventuell auf der Alten Joachimsthaler Straße bis zur Naturwacht (schlechte Wegstrecke).

**Bahn:** Heidekrautbahn (Linie NE27) nach Groß Schönebeck.

**Radwege:** Radweg Berlin-Usedom (Eichhorst)

**Wanderwege:** Verbindungen von Groß Schönebeck nach Rosenbeck (gelber Balken) und nach Joachimsthal (roter Balken)

**Distanz:** ca. 26 km



Ein wichtiger Tipp für Bahnreisende: Beachten Sie den 2-stündigen Rhythmus, um bei der Abreise nicht zu lang warten zu müssen. Detaillierte Infos zu Groß Schönebeck finden Sie unter Tour 1.

Es geht los auf der Rosenbecker Straße, die hinter dem Bahnhof links abzweigt (in südlicher Richtung). Sie überqueren die Gleise und nach einem größeren Bogen am Waldrand entlang folgen Sie dem Steinwegweiser nach links. Nach Rosenbeck geht es auf dem Waldweg fast schnurgeradeaus. Bis Eichhorst sind es 7 km.

Die Tour führt größtenteils durch herrlichen Wald, der hier sehr abwechslungsreich ist. Sogar kleine Natur-Attraktionen kann man am Wegrand bestaunen, zum Beispiel schlammige Wasserlöcher, die von Wildschweinen besucht werden. Etwas abseits vom Hauptweg gibt es ein kleines Wäldchen von Zypressen, außerdem sehr stattliche Douglasien und sogar einen zauberhaften Kastanien-Hain auf einer großen Lichtung. Die Lichtung empfinde ich als wahren „Kraftort“. Es ist ein Geheimtipp und jeder Naturfreund sollte mal versuchen, den zauberhaften Platz auf sich wirken zu lassen.

Unser Radweg wird immer wieder von Forstwegen im rechten Winkel geschnitten. Wenn Sie auf eine hübsche Sitzbank achten, die sowieso zur Pause einlädt, können Sie den Abzweig in den kleinen „Wunderwald“ nicht verfehlen.

Das gesamte Wegstück (ein für PKW gesperrter Forstweg) ist geteert und in gutem Zustand, von wenigen Löchern mal abgesehen, die jedoch kaum stören.

Kurz vor Rosenbeck ist eine Kreuzung, wo Sie rechts abbiegen müssen und nach ca. 300 m wieder links. Hier trifft der Weg mit dem Berlin-Usedom Radfernweg zusammen. Und diesen befahren wir nun bis zum Werbellinsee. Gleich unterhalb der Kreuzung gelangen Sie zur **Rosenbecker Schleuse**. Es bietet sich ein wunderschöner Blick auf den malerischen Schleusenteich (Foto S. 49). Um noch mehr zu sehen, sollten Sie kurz anhalten. Hier überquert man den Werbellinkanal und kann mit etwas Glück mal eben ein Boot beim Passieren der Schleuse beobachten.

Hinter Rosenbeck kommt ein langes Stück geradeaus. Dann mündet der Weg auf die Landstraße und schon sind wir in **Eichhorst**. Hier laden zahlreiche Gaststätten zu einer Pause ein. Etwas Besonderes ist der Fischimbiss unterhalb der Brücke. Obwohl er direkt am offiziellen Radweg liegt, der hier einen kleinen Schlenker hinunter zum Werbellinkanal macht, radeln die meisten munter daran vorbei. Wer es eilig oder eben etwas Tempo drauf hat, übersieht



Schleusenteich Rosenbeck.

Unten: Friedenseiche Eichhorst



die Schilder mitsamt Imbiss und radelt einfach den kürzesten Weg über die Brücke.

Auf der linken Seite steht die imposante **Friedenseiche** (600 Jahre alt). Ihr Fuß wurde zur Erhöhung der Stabilität mit Erdmaterial aufgeschüttet, so dass Sie kürzer erscheint als sie in Wahrheit ist. Auch dieses Naturdenkmal wird leicht übersehen.

In Eichhorst gibt es auch eine Dampfer-Anlegestelle, gleich hinter der Schleuse. Das Fahrgastschiff steuert den Haltepunkt jedoch nur montags an. Die Touristen-Info befindet sich direkt neben dem "Wirtshaus zum Wisent" (im selben Haus).

Am großen Schorfheide-Denkmal vorbei radeln Sie den Kanal entlang und erreichen den Yachthafen von **Wildau**. Der winzige Ort ist kein klassisches Dorf. Bei den wenigen Häusern kann man nicht einmal genau sagen, wo die Ortschaft anfängt oder aufhört. Hauptattraktionen sind der Yachthafen der nahe Askanierturm. Der Turm ist gewöhnlich abgeschlossen. Um ihn zu besichtigen, lassen Sie sich in der Touristen-Info vorn in Eichhorst den Schlüssel geben. Überlegen Sie sich also vorher gut, ob Ihnen eine Besichtigung wichtig ist, denn die 2 km zweimal hin und her zu radeln lohnt sich dann doch nicht. Unten am Turm steht ein großer alter Baum und hier ist ein herrlicher Rastplatz mit Tisch und Bänken angelegt. Schattig und mit Blick auf den **Werbellinkanal**, wo so manches Boot daher schippert. Eindrucksvolle Motorboote sind dabei, manche sogar mit „Nixen“ auf der Haube! Ein bisschen Angabe und Schicki-Micki muss eben auch sein an einem so herrlichen Ort wie dem Werbellinsee.

Weiter hinten in Wildau, gegenüber des Segelvereins Stahl Finow, ist ein Café mit günstigen Preisen. Der Inhaber hat gute Ideen und betreibt in seiner „Radstation Wildau“ eine hübsche Galerie. Auch Zimmer bzw. Ferienwohnungen werden vermietet. Wie es um den Service für Radler bestellt ist, müssen Sie ggf. selbst ausprobieren.

„Radstation Wildau“ (Café, Galerie, Ferienwohnung, Radverleih): Wildau 3, 16244 Schorfheide (OT Eichhorst /Wildau), Tel. 033363-52652
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Knapp 1 km von Wildau entfernt erreichen Sie einen merkwürdigen Ort, der als **Ablage Spring** bezeichnet wird. Der Name rührt daher, dass am Werbellinsee in alten Zeiten Holz geflößt wurde, z.B. auch auf der „Alten Waldbahn“ hinten bei Michen. Heute fällt hier nur ein einziges Haus auf, das Gasthaus „Am Spring“.

Es liegt hoch oben an der Uferböschung. Der große sonnige Hang der Halbinsel dient als ideale Badewiese. Unten am See gibt es einige sehr saubere Badestellen und etwas abseits befindet sich die Dampfer-Anlegestelle. Das **Gasthaus** ist auf jeden Fall eine Pause wert, zumal es eine sehr schöne Terrasse mit Seeblick besitzt. Hier kann man speziell auch vegetarisch essen. Der Parkplatz ist im Sommer kostenpflichtig.



Jetzt kommt es darauf an, den richtigen Abzweig auf unserer Tour zu finden. Der direkte Weg, der schräg gegenüber des Gasthauses auf der anderen Straßenseite beginnt, ist leider nicht der Beste. Es ist der historische Kaiserweg, der von hier auf sehr gerader Strecke bis in die innere Schorfheide führt, nämlich zum Naturschutzgebiet Rarangsee bei Döllner Heide, wo er auf die L100 trifft. Der furchtbar holprige Kopfsteinpflasterweg hat leider keinen Randstreifen, auf dem man einigermaßen bequem radeln könnte! Und bis zur Kreuzung des Groß Schönebecker Damms, auf dem wir nachher zurück radeln wollen, sind es immerhin 4 km. Dabei gibt es eine viel bessere Alternative zum Kaiserweg.

Also, der bessere Weg geht so: Sie radeln auf dem Radweg Berlin-Usedom zunächst ein paar hundert Meter weiter nach rechts. Dann kommt die Einfahrt zum Campingplatz „Am Spring“. Hier biegen Sie links ab und fahren auf dem ausgezeichneten Teerweg zum Schloss Hubertusstock. Seien Sie auf dieser Nebenstraße bitte ein bisschen vorsichtig, sie ist extrem ruhig, aber es könnte mal ein Bus entgegen kommen. Hinten ist die Wendeschleife.



Viel Kultur wird hier zwar nicht geboten, denn das **Jagdschloss Hubertusstock** ist lediglich ein besseres Jagdhaus (im bayerischen Stil). Aber sehenswert ist es doch. Das Haus ist an den Hotelbetrieb des bbw Hubertusstock angeschlossen, also nicht öffentlich und v.a. kein Museum. Doch in der Umgebung weht der Hauch der jüngeren Geschichte ziemlich heftig. Hier ein Denkmal (für den Forstmeister von Hövel) neben einer riesigen, mittlerweile leider fast abgestorbenen Eiche, da eine hübsche Skulptur (Bronzehirsch) machen schon etwas her.

Im Jagdschloss weilten alle nur vorstellbaren Berühmtheiten auf politischem Gebiet: Könige und Kaiser (Wilhelm II), der russische Zar, Diktatoren und Kriegsverbrecher (Göring, Mussolini) und nicht zuletzt alle bekannten DDR-Politgrößen.

Auch Helmut Schmidt (Kanzler der Bundesrepublik) und Franz Josef Strauss (langjähriger CSU-Ministerpräsident in Bayern und mehrfacher Bundesminister) waren dort.

Sollten Sie den Abzweig verpassen, können Sie ebenso gut etwas weiter hinten von der Seestraße abbiegen, da wo die Schilder den Weg weisen. Wenn Sie von hier kommen, radeln Sie locker durch die Hoteleinfahrt und erreichen nach ca. 200 m das Jagdschloss. Links liegt der Hotelkomplex (bbw Hubertusstock) mit Restaurant. Sie radeln um das Jagdschloss herum und verlassen dann wieder das Hotelgelände durch ein eisernes Tor. Wir nehmen den Weg gleich rechts neben dem Schild. Er führt an der Hotelumzäunung entlang und dann in einer langen Kurve bergauf. Am Wegrand stehen prachtvolle Eichen und Douglasien. An der nächsten Kreuzung geht's rechts ab. Der Weg ist mit einem grünen Schrägstrich markiert. Immer wieder begegnet man mehr oder weniger interessanten Gedenksteinen. Es ist die einzige „Attraktion“, die den Tourismus-Fachleuten hier eingefallen ist. Über die Qualität des Weges kann man nicht klagen. Es ist ein ausgezeichnete fester Schotterweg.

Eine Lichtung kommt in Sicht, wo eine riesige **Huteeiche** steht. Noch ein Stück weiter und Sie biegen an der beschilderten Kreuzung links ab. Das ist an einer anderen Lichtung.

Den Abzweig zu verpassen wäre kein Beinbruch und nur ein kleiner Umweg. Denn Sie treffen in beiden Fällen auf den Groß Schönebecker Damm, der mit rotem Querstrich markiert ist. Aber der links abzweigende Weg ist nicht nur deutlich kürzer, sondern auch überaus reizvoll. Der Wald ist hier sehr licht und heideartig. Einige Schonungen dienen der neuen Aufforstung. Der teilweise mit Gras bewachsene Weg ist bequem radelbar. Hier fühlt man sich auch als Radler innigst mit der Natur verbunden.

An der nächsten Kreuzung steht ein überdachter Rastplatz zur Verfügung. Ein Findling am Wegrand trägt die Aufschrift Biosphärenreservat. Auf dem Damm radeln Sie nach links und kommen problemlos zurück nach Groß Schönebeck. Auf dem breiten Randstreifen des Pflasterwegs kann man ganz gut radeln. Bei der längeren Alternative (auf dem Schotterweg weiter geradeaus) kommen Sie am Rastplatz Königslinden heraus. Es kann sich lohnen, auch diesen historischen Platz mal gesehen zu haben. Aber auf dem Damm darf man ja auch mit dem Auto fahren, wobei die Strecke von Groß Schönebeck bis Joachimsthal über 16 km misst. Beim nächsten Ausflug können Sie Ihre Entdeckungen fortsetzen.



Oben: Hintereingang zum Jagdschloss.

Unten: Große Bronzefigur

